

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben sich im Berichtsjahr in sechs Sitzungen intensiv über die wirtschaftliche Lage und die Umsetzung der Unternehmensstrategie sowie über wesentliche Ereignisse und anstehende Investitionen beraten. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in allen Sitzungen sowie im Rahmen der laufenden Berichterstattung anhand eines ausführlichen Berichts über die Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Beteiligungen sowie die Personalsituation unterrichtet. Über besondere Vorgänge wurde zusätzlich informiert.

In den Ausschüssen wurden einzelne Sachgebiete vertiefend behandelt und anschließend dem Aufsichtsrat berichtet. Das Präsidium des Aufsichtsrates hat sich vom Vorstand laufend über die aktuelle Geschäftslage informieren lassen. Der Prüfungsausschuss tagte zwei Mal, das Präsidium trat fünf Mal zusammen. Im Corporate-Governance-Bericht auf der Seite 28 werden die Zusammensetzung und die Verantwortungsbereiche der Ausschüsse dargestellt. Die Kriterien der Erfolgsbeteiligung des Vorstands, die Grundsätze der Altersversorgung und die Ansprüche bei Beendigung der Funktion sowie der Einzelausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge sind im Vergütungsbericht ab der Seite 31 angeführt. Im Rahmen eines Long-Term-Incentive-Programms („LTI“) besteht ein

(fiktiver) Aktienoptionsplan (Stock Appreciation Rights) für den Vorstand des Konzerns (siehe dazu auch Seite 32 oder die Unternehmenswebsite unter der Rubrik „Investor Relations“). Prüfungsausschuss und Präsidium sind jeweils vollzählig zusammengetreten. Der Marketing- und Strategieausschuss hat eine Sitzung abgehalten und ist ebenfalls vollzählig zusammengetreten.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte hat der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr auf die Restrukturierung des Unternehmens gelegt. Im Geschäftsjahr 2016/17 musste Wolford Umsatzeinbußen hinnehmen, die durch negative Währungseffekte vergrößert wurden. Der zeitweise starke Frequenzrückgang in wichtigen Metropolen konnte nur zum Teil durch andere Märkte und durch Online-Umsätze kompensiert werden. Des Weiteren haben Fehler in der Bedarfsplanung und Flächenbewirtschaftung die Situation vor allem im Retail-Bereich weiter verschärft. Ab dem Spätsommer 2016 wurde daher das System der Warenlieferung komplett umgestellt, womit die Umsätze nach einem sehr schwachen ersten Halbjahr wieder stabilisiert werden konnten.

Die Umsatzverluste aus dem ersten Halbjahr konnten dennoch nicht ausreichend kompensiert werden: Im Geschäftsjahr 2016/17 erwirtschaftete Wolford einen um 5 % niedrigeren Umsatz

von 154,28 Mio. € (währungsbereinigt -4,1 %). Das EBIT betrug -15,72 Mio. € und das Ergebnis nach Steuern erreichte -17,88 Mio. € nach -10,66 Mio. € (angepasst) im Vorjahr. Zum 30. April 2017 verfügte der Wolford Konzern über liquide Mittel in Höhe von 10,31 Mio. € und über eine Eigenkapitalquote von 32 %.

Vor diesem Hintergrund hat das Unternehmen seine Mittelfristplanung angepasst. Für das kommende Geschäftsjahr wird das Wolford Management fokussiert an der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen arbeiten, bis das Unternehmen wieder die Gewinnzone erreicht. Eine Reihe von Aufgaben müssen hierfür bewältigt werden, die in einem vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedeten Maßnahmenkatalog erfasst sind. Die auf dieser Basis erarbeitete neue Businessplanung hat der Aufsichtsrat intensiv mit dem Vorstand beraten.

Mehrfache Sitzungen im Geschäftsjahr 2016/17

In den Präsidiumssitzungen des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde vor allem über strukturelle und organisatorische Maßnahmen beraten, die für ein profitables Wachstum notwendig sind.

Zur Behandlung des Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 2015/16 zog der Prüfungsausschuss in der Sitzung vom 13. Juli 2016 den Wirtschaftsprüfer

hinzu, der auch einen Management-Letter vorlegte und gemeinsam mit den Mitgliedern des Prüfungsausschusses die wesentlichen Erkenntnisse diskutierte. In der anschließenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Wolford AG erörtert und festgestellt, den Konzernabschluss, den Lagebericht und den Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes geprüft sowie den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung beschlossen. Zudem wurde ein Vorschlag an die Hauptversammlung für die Wahl des Abschlussprüfers erarbeitet und die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung 2016 festgelegt. Andere wichtige Tagesordnungspunkte der Sitzung waren der Bericht des Vorstandes über das laufende Geschäftsjahr sowie das Restrukturierungsprojekt „NOW“.

Im Vorfeld der 29. o. Hauptversammlung am 14. September 2016 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über die aktuelle Geschäftsentwicklung.

Am 3. November 2016 fand eine Sondersitzung statt, in der der Vorstand den Aufsichtsrat über den aktuellen Geschäftsverlauf informierte. Außerdem wurde über Personalien beraten und der Fortgang des Projekts „NOW“ dargestellt.

In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 14. Dezember 2016 berichtete der Vorstand über das erste Geschäftshalbjahr sowie über die aus dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gewonnenen Erkenntnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen. Außerdem wurde über den Stand der laufenden OePR-Prüfung berichtet. In der daran anschließenden 115. Aufsichtsratssitzung legte der Vorstand eine aktualisierte Organisationsaufstellung vor und präsentierte

eine neue Software zur Warenbewirtschaftung.

In der Sondersitzung vom 13. Februar 2017 informierte der Vorstand über den aktuellen Finanzierungsstatus und den sog. Sales-Recovery-Plan zur Steigerung der Umsatzerlöse.

In der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 15. März 2017 wurde der Aufsichtsrat über den Status des laufenden Sales-Recovery-Plans und über die Geschäftsentwicklung informiert.

Am 12. Juli 2017 trat der Aufsichtsrat zusammen, um sich vor allem über den Ablauf des Interessentenauswahlverfahrens (Details siehe Seite 23) sowie über die Umsetzung des Businessplans zu informieren.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Wolford AG sowie der Konzernabschluss zum 30. April 2017 nach IFRS wurden durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfung GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstandes sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden in der Prüfungsausschusssitzung am 22. August 2017 eingehend mit dem Prüfer behandelt und in der folgenden Aufsichtsratssitzung gemeinsam mit den vom Vorstand aufgestellten Lageberichten sowie dem Corporate-Governance-Bericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß § 96 AktG geprüft und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist. Weiters wurden der Bericht

des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung sowie ein Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2017/18 gebilligt.

Personalie Vorstand

Ashish Sensarma, bisheriger CEO der Gesellschaft, hat das Unternehmen zum 31. Juli 2017 verlassen, steht Wolford im Kontext der gestarteten Investorenansprache aber noch beratend zur Seite. Der Aufsichtsrat dankt Ashish Sensarma für seine Impulse zur Umstrukturierung der Gesellschaft, vor allem in den Bereichen internationale Vertriebsorganisation und Online-Business.

Der bisherige stellvertretende Vorstandsvorsitzende, Axel Dreher, übernimmt zum 1. August 2017 den Vorstandsvorsitz und zusätzlich die Verantwortung für Strategie, Marketing und Vertrieb. Ebenfalls mit Wirkung vom 1. August 2017 hat der Aufsichtsrat der Wolford AG die bisherige Leiterin der Finanzabteilung, Brigitte Kurz, als neues Mitglied des Vorstandes berufen. Sie übernimmt von Axel Dreher die Aufgaben des Finanzvorstands (CFO) sowie die Verantwortung für Personal, IT, Recht und Investor Relations. Die Aufgaben des COO mit Verantwortung für Entwicklung, Produktion und Logistik verbleiben bei Axel Dreher.

Der Aufsichtsrat
Wien, im August 2017